

## Niederschrift

über die Mitgliederversammlung der FREUNDE des Historischen Archivs der Stadt Köln  
am 07. Mai 2025, Eifelwall 5

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Vorsitzender Burkhard von der Mühlen auch im Namen seiner Mitvorstände Cathrin Dauven, Bettina Schmidt-Czaia und Elke Wetzig 28 Damen und Herren Mitglieder der FREUNDE, entschuldigt seinen Stellvertreter Werner Grosch, der berufsbedingt nicht teilnehmen kann, freut sich, eine kleine Delegation des Kölner Männergesangsvereins KMGV mit Präsident Gerd Schwier an der Spitze begrüßen zu können und dankt der Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit Claudia Tiggemann-Klein, die später eine Berichterstattung übernommen hat, wie Sabine Pretsch, die das Sekretariat des Fördervereins führt.

Anträge zur Tagesordnung sind nicht eingegangen, sodass diese wie versandt abgehandelt werden kann.

### TOP 1

Bericht des Vorsitzenden über das Vereinsgeschehen seit der Jahreshauptversammlung im November 2024

Vorsitzender von der Mühlen stellt dar, dass die Einladung zu dieser Mitgliederversammlung sehr frühzeitig ergangen sei, weil sie mit einem Mitgliederrundschreiben des Vorstands verbunden wurde. Er wolle daher in seiner Berichterstattung von dem bisher gehandhabten Verfahren einmal abweichen. Zum ersten, weil dieses Mitgliederrundschreiben zahlreiche aktuelle Informationen zum Vereinsgeschehen enthielt. Zum zweiten, weil die Archivdirektorin bei ihrer Berichterstattung die Entwicklung der vergangenen Monate nachzeichnen werde.

Von der Mühlen pointiert folgende Punkte:

#### A.

Wie bereits in der JHV vom November 2024 festgestellt ist die Mitgliedertreue im Vergleich zu anderen Fördervereinen im Kulturbereich überdurchschnittlich. Gleichwohl kommt es darauf an, auch jüngere Leute an den Verein zu binden. Diese kommen zu einzelnen Veranstaltungen, weil sie ein spezifisches Interesse haben, dem Vereinszweck insgesamt aber nicht hinreichend nahe sind. Will der Verein Bestand haben, müsse eine Verjüngung der Mitgliedschaft gewährleistet sein.

#### B.

Erfreulich sei die Beitragstreue.

#### C.

Das Spendenaufkommen ist hingegen dramatisch zurückgegangen. Bleibt es bei dieser Entwicklung, wird der Verein das Archiv nicht länger im bisher gewohnten Umfang unterstützen können. Es fehlen die größeren Sondererträge der Vorjahre.

#### D.

Die in der JHV 2024 vorgestellten Broschüren, die der FöVe gesponsert hat, erfreuen sich eines hervorragenden Absatzes und mußten teilweise nachgedruckt werden. Diese

Druckstücke tragen maßgeblich dazu bei, den Verein in der Öffentlichkeit bemerkbar zu machen.

E.

Das Kalendarium 2025 war nicht besonders erfolgreich. Das hat nichts mit der Qualität der Ausgabe zu tun, sondern ausschließlich mit dem Umstand, dass es von zu wenig Mitgliedern als Jahressgabe abgeholt wurde. Ein Versand ist aus Kostengründen nicht möglich.

Der Vorstand habe beschlossen, auf ein Kalendarium 2026 zu verzichten.

F.

Die soeben zu Ende gegangene Ausstellung „Geliebt, gehasst, gegessen - Kölner Tiere zwischen Käfig und Körbchen“ ist hervorragend kuratiert gewesen (Fanny Haker), war von der Presse vor der Ausstellungseröffnung ausführlich gewürdigt worden, hatte ein ansprechendes Begleitprogramm, ist aber bei den Besucherzahlen hinter den Erwartungen zurück geblieben.

Eine Evaluation der Gründe hierfür habe ergeben, dass das Thema der Ausstellung nicht als Kernkompetenz eines Archivs erachtet wurde.

G.

Der Vorstand hat sich mit den vorerwähnten Sachverhalten in seinen Sitzungen ausführlich befasst: zukünftige Ausstellungseröffnungen, größere Vortragsveranstaltungen und Sonderveranstaltungen sollen mit einem Catering abgeschlossen werden, um Veranstaltungsbesucher zu kontaktieren, mit den Zielen des Vereins vertraut zu machen und Wünsche an den Verein zu erfahren. „Leuchtturmveranstaltungen“ werden zunächst bevorzugt den Mitgliedern der FREUNDE angeboten. Etwa 3 oder 4 mal jährlich erscheint ein Mitgliederrundschreiben. Im Anschluß an die JHV 2025 im November des Jahres wird die Leiterin der Restaurierung Frau Thiel einen Fachvortrag zu neuen Entwicklungen ihres Fachgebiets halten.

Der Vorsitzende leitet sodann über zu

TOP 2

Bericht der Archivdirektorin

Frau Dr. Schmidt-Czaia macht zunächst auch in diesem Kreis öffentlich, dass dies ihre letzte Berichterstattung sein wird. Sie gehe nach fast 20 Jahren an der Spitze des Kölner Stadtarchivs zu Ende Juni d.J. in den Ruhestand. Sie bedanke sich schon an dieser Stelle für die große Unterstützung des Fördervereins in den zurück liegenden Jahren.

Die Archivdirektorin berichtet dann anhand des Foliensatzes

Anlage -1-

und gibt auch einen Ausblick auf die nächsten Ausstellungen und Ereignisse. Das Sachgebiet Rheinisches Bildarchiv konnte inzwischen wiederbesetzt werden.

TOP 3

Bericht der Schatzmeisterin

Frau Dauven berichtet anhand des Foliensatzes

## Anlage -2-

Ihr geht es -wie dem Vorsitzenden- darum darauf hinzuweisen, dass das Spendenaufkommen wieder gesteigert werden müsse. Hierzu arbeite sie mit dem Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit (Frau Tiggemann-Klein) an der zielgerichteten Nutzung eines Fördertools der Sparkasse, das Mittel für den Förderverein generieren wird. Frau Dauven beschäftigt sich sodann mit der Frage, wie die von der JHV 2024 eingerichteten sogenannten Globaldotationen (Höhe: aktuell etwa 90 tsd EURO) aufgelöst werden können. Dies ist geboten wegen der Verpflichtung des gemeinnützigen Fördervereins zur zeitnahen Mittelverwendung.

Beim nächsten TOP 4 werden hierzu namhafte Vorschläge an die Mitgliederversammlung gemacht.

### TOP 4

#### Fördermaßnahmen für das Archiv mit Rheinischem Bildarchiv

Der Vorsitzende verweist zunächst auf den Ausblick, den die Archivdirektorin bei TOP 2 gegeben hat. So wird es in 2025/ 2026 drei namhafte Ausstellungen geben, die vom Förderverein mitfinanziert werden. Über das Catering wurde bereits berichtet. Die Veranstaltungen mit den Autoren Schätzing (15.10) und Niedecken/ Wirdeier im Spätjahr 2025 werden zunächst für die Mitglieder des FöVe ausgeschrieben. Alle drei Autoren seien persönliche Mitglieder der FREUNDE, sodass für ihre Auftritte keine Honorare gezahlt werden müssen.

Das in der JHV November 2024 vorgestellte Programm „Transkribus“ wird weiter finanziert.

Frau Tiggemann-Klein berichtet über den Fortgang der Weiternutzung der VR-Brillen, die der Verein für das Archiv angeschafft hat:

Wie bereits berichtet, fördern die FREUNDE ein Projekt zur 3D-Visualisierung des Gebiets rund um den Eifelwall und an der Luxemburger Straße mit Hilfe von Quellen des Historischen Archivs.

Damit sollen einerseits die vielfältigen Quellen, Fotomaterialien und Recherchemöglichkeiten an die unterschiedlichen Altersgruppen vermittelt werden - andererseits können so die bereits vorhandenen 3D-Brillen weitergenutzt werden. Mit der Übersetzung der Quellen in Virtual-Reality-Modelle wird eine möglichst reale Anmutung erzeugt. Die Nutzenden der Brille „tauchen so in die jeweils gezeigte Epoche ein“.

Archäoinformatiker Lukas Lammers wie Archäologie und langjähriger Archivmitarbeiter Daniel Schäfer haben das in 2024 vorgestellte Konzept vorangetrieben, sodass inzwischen vier Epochen aufbereitet sind und vor dem Abschluss stehen: Römisches Köln, Spätmittelalter, Kaiserzeit mit den preußischen Befestigungen sowie das Ende des Zweiten Weltkriegs mit seinen massiven Kriegszerstörungen.

Sobald die Modelle fertiggestellt und abgenommen sind, wird die dazu gehörige App programmiert und nach deren Fertigstellung werden die FREUNDE zu einer exklusiven Präsentation eingeladen.

Der „virtuelle“ Eifelwall soll unter anderem im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Archivhäppchen“ und in der „FREUNDE-Ecke“ des Foyers des HASTK verfügbar gemacht werden, um ein breites Publikum anzusprechen.

Vorsitzender Burkhard von der Mühlen bedankt sich für die Ausführungen und leitet über zu

## TOP 5

### Jahresprogramm 2025/ 2026

Die Anwesenden teilen auf Nachfrage die Ansicht, dass dieser TOP bereits abgehandelt ist.

## TOP 6

### Anregungen der Mitglieder

Es ergeben sich Wortmeldungen der Mitglieder Bernd Rosenberger, Dr. Krings und Raimond Spekking.

Dabei geht es um gezielte Werbemaßnahmen für neue Mitglieder, eine verbesserte Zugangssituation zum Archivbau und die Bepreisung von Leistungen des Rheinischen Bildarchivs. Die Anregungen werden vom Vorstand und vom Hauptamt aufgenommen.

## TOP 7

### Verschiedenes/ Personalien

Der Vorsitzende würdigt nun die berufliche und persönliche Lebensleistung der Archivdirektorin Bettina Schmidt-Czaia, die in ihren 20 Kölner Jahren eine ganz außergewöhnliche Situation zu meistern hatte: die Suche nach einem neuen Archivstandort, die Bewältigung der grundstürzenden Situation eines drohenden Totalverlusts der ihr anvertrauten Bestände, das Abwerfen der Opferrolle und die Ausrichtung auf ein modernes Bürgerarchiv und eine lebensbedrohende Krankheit, die von ihr mit eiserner Disziplin überwunden wurde.

Die Anwesenden danken es der scheidenden Direktorin mit intensivem Beifall und einem Geschenk, das ihr der Vorsitzende im Namen der Mitglieder überreichen darf.

Der Vorsitzende erwartet mit dem Zuspruch der Anwesenden, dass die Stadt sehr bald die Nachfolgefrage lösen wird. Mit dem stellvertretenden Archivleiter Dr. Ulrich Fischer sei der Förderverein seit Jahren in ausgezeichneter und kompetenter Zusammenarbeit sehr verbunden. Der Förderverein verlange ein klares Bekenntnis der Stadt zu dieser Nachfolgeregelung.

Vorsitzender Burkhard von der Mühlen schließt die Sitzung nach einer Dankadresse von Bettina Schmidt-Czaia.